



ADLAF e.V.

## Newsletter

Dezember 12/2018

[www.adlaf.de](http://www.adlaf.de)


Mitteilungen der institutionellen Mitglieder und des Vorstands

2



Allgemeine Mitteilungen

3



Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

4



Calls for Papers

6



Veröffentlichungen

12



Neue Forschungsprojekte

16



Stellenausschreibungen

17



## MITTEILUNGEN DER INSTITUTIONELLEN MITGLIEDER UND DES VORSTANDS

### NeujahrsgriÙe des Vorsitzenden Thomas Fischer

Liebe ADLAF-Mitglieder,

wieder blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Aktivitäten des ADLAF-Vorstands, der Arbeitsgruppen, institutionellen Anlässen und Projekten von Einzelmitgliedern zurück. Wir können das Jahr unter den Stichworten „Konsolidierung“, „groÙe ADLAF-Tagung“, „Ausbau der Nachwuchsaktivitäten“, „Erhöhung der Sichtbarkeit“ sowie „Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene“ zusammenfassen. Der Höhepunkt war zweifellos die Tagung im Juni in Zusammenarbeit mit der KAS, an der erneut sehr viele ADLAF-Mitglieder teilnahmen. Dieser Anlass ist nicht nur eine Plattform für die Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse und den Austausch unter Fachleuten; er dient auch der Vernetzung der ADLAF-Mitglieder sowie der Wahl des Vorstands im Rahmen der Mitgliederversammlung. Derzeit diskutieren wir im Vorstand über Veränderungen des Tagungsformats, wodurch diese Tagung für alle LateinamerikanistInnen und Freunde der interdisziplinären Zusammenarbeit noch attraktiver gemacht werden könnte. Vorschläge von Ihrer Seite sind willkommen!

Auch für das nächste Jahr stehen bereits einige Veranstaltungen fest: Vom 24. bis 26. Januar findet an der Universität Marburg das von der Nachwuchsgruppe organisierte Seminar „Der erste Schritt zur Promotion“ statt. Damit beschreitet die ADLAF Neuland. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse und Rückmeldungen. Im Mai findet dann die ADLAF-Nachwuchstagung in Hamburg statt.

Am 8. Februar trifft sich der Vorstand mit Frau Schuegraf vom Auswärtigen Amt, um sich über die Aktivitäten des Auswärtigen Amtes in Lateinamerika zu informieren und Möglichkeiten der Kooperation auszuloten. Weitere Aktivitäten der Arbeitsgruppen befinden sich in Planung. Für die Vorbereitung der nächsten ADLAF-Tagung, die 2020 in München stattfinden soll, hat sich bereits ein Team konstituiert. Der Arbeitstitel der Tagung lautet „Wissen, Macht und digitale Transformation in Lateinamerika“.

So, jetzt wünsche ich Ihnen allen einen guten Rutsch und einen erfolgreichen, kreativen und trotzdem stressfreien Start ins neue Jahr,

Ihr Thomas Fischer  
ADLAF-Vorstandsvorsitzender

### Mitteilungen der ADLAF-Nachwuchsgruppe

#### ADLAF-Nachwuchstagung

Wir möchten Sie noch einmal an den Call for Papers zur ADLAF-Nachwuchstagung in Hamburg erinnern. Die Frist für Einreichungen ist der 30.01.2019. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik [ADLAF-Nachwuchstagung 2019](#) sowie auf Seite 7 in diesem Newsletter.

Außerdem würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unseren [Call for Papers](#) über Ihren Verteiler an alle diejenigen, für die unsere Veranstaltung von Interesse sein könnten, weiterleiten würden.

### Seminar "Der erste Schritt zur Promotion"

Eine Anmeldung für das ganze Seminar ist leider nicht mehr möglich. Aber aufgrund der großen Nachfrage, ist die Teilnahme am letzten Tag des Seminars (Samstag, den 26.01.2019) nun auch ohne Anmeldung möglich.

Den Schwerpunkt des Samstags bildet das Thema Finanzierung. Dazu ist eine Fishbowl-Diskussion vorgesehen bei dem Vertreter\*innen verschiedener Einrichtungen, welche Geldmittel zur Finanzierung von Dissertationsprojekten zur Verfügung stellen, über die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Finanzierung einer Promotion diskutieren. In diesem Zusammenhang besteht im Anschluss die Möglichkeit weiterführende Informationen, sei es in Form von Informationsbroschüren oder auch Einzelgesprächen, auf dem Markt der Möglichkeiten zu erhalten.

Hiermit möchten wir Sie darum bitten, diese Information über den Samstag vor allem in Studentenkreisen zu verbreiten. Weitere Informationen und das Programm für das Seminar finden Sie auf unserer [Homepage](#).



## ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

### Videograbación de la Conferencia magistral "Reflexiones sobre Marx desde América Latina"

La videograbación de la conferencia magistral: "Reflexiones sobre Marx desde América Latina", impartida por Prof. Dr. Stefan Gandler en la inauguración del Simposio *Karl Marx en el Bicentenario de su Nacimiento. De la Complejidad Académica a la Praxis de la Política*, organizado por el Goethe Institut Venezuela, el Instituto de Filosofía de la Universidad Central de Venezuela, así como la Fundación Friedrich Ebert - Instituto Latinoamericano de Investigaciones Sociales, en Caracas, Venezuela el día 16 de octubre 2018 es accesible en el siguiente link: [https://youtu.be/53FC9Fx\\_bfw](https://youtu.be/53FC9Fx_bfw)



## KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

### Workshop der Arbeitsgruppe „Dynamiken des Wissens“ der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-Forschung (ADLAF)

#### Dynamiken des Wissens - Transfer, Epistemologien, Medien

Workshop der Arbeitsgruppe „Dynamiken des Wissens“ der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerika-Forschung (ADLAF)

Berlin, Ibero-Amerikanisches Institut, 7.-8.2.2019

#### Programm

##### Donnerstag, 7.2.2019

14:00 Begrüßung

14:30-15:15

Astrid Windus: Zur Methodik wissenshistorischer Forschung: epistemologische Differenzen, Medien, Interdisziplinarität

15:15-16:00

Helge Wendt: Industrialisierungen und Kohlebergbau in Lateinamerika als Gegenstand von globalem Wissensaustausch

16:00-16:30 Pause

16:30-17:15

Romy Köhler: Entre iconografía y letras - representaciones (picto-)gráficas de discursos coloniales de idolatría en el Códice Florentino (1522-1577)

17:15-18:00 Pause

18:00 Öffentlicher Vortrag

Andrea Scholz: Objetos frontera. Conectando agentes, saberes y territorios

##### Freitag, 8.2.2019

9:30-10:15

Sandra Carreras: Vinculando espacios: científicos de origen alemán en la América austral

10:15-11:00

Jorun Poettering: Vermittler oder Außenseiter? Zur Funktion von Experten im kolonialen Rio de Janeiro

11:00-11:30 Pause

11:30-12:15

Gilberto Rescher: Konstanz politischer Rationalitäten statt tiefgreifender Wandel in Mexiko: eine Interface-Analyse des aktuellen Regierungswechsels

12:15-13:00

Maria Guadalupe Rivera Garay: Subalternes Wissen indigener MigrantInnen in transnationalen Räumen

13:00-14:00

Abschlussdiskussion

## Veranstaltungsberichte der Konrad-Adenauer-Stiftung

### **30 Jahre Plebiszit: Welche Bedeutung hat die Volksabstimmung für das heutige Chile?**

Ann-Kathrin Beck, 11. Dezember 2018

Das Plebiszit über eine weitere Amtszeit von Augusto Pinochet am 5. Oktober 1988 markierte den Anfang vom Ende der Diktatur in Chile. Vor dem Hintergrund des 30. Jahrestages lud die Konrad-Adenauer-Stiftung zu einem Fachgespräch mit Vertretern der Christdemokratischen Partei Chiles (PDC) und dem Auswärtigen Amt ein. Die Gäste erläuterten, wie sich Chile in den dreißig Jahren nach der Volksabstimmung verändert hat und inwieweit das Plebiszit für die Gegenwart des Landes noch von Bedeutung ist. Außerdem gaben sie einen Ausblick auf die innen- und außenpolitischen Herausforderungen, denen sich das Land heute zu stellen hat.

<https://www.kas.de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/30-jahre-plebiszit-welche-bedeutung-hat-die-volksabstimmung-fur-das-heutige-chil-1>

### **Ein bisschen Bürgerbeteiligung: Neue Verfassungsreform für Kuba**

17. Dezember 2018

In Kuba steht eine umfangreiche Verfassungsreform an. An dem bereits vom Parlament freigegebenen Entwurf wurde die Gesellschaft beteiligt: In öffentlichen Foren waren die Bürger dazu aufgefordert die Änderungen von Mitte August bis Mitte November zu diskutieren. Denn die Gesetzesgrundlage des sozialistischen Karibikstaats stammt noch aus dem Jahr 1976. 2019 soll es dann eine Volksabstimmung geben. Bei einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung zusammen mit der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) diskutierten Vertreter und Fürsprecher einer kubanischen Vielfalt über die aktuelle Situation in Kuba.

<https://www.kas.de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/ein-bisschen-burgerbeteiligung>



## CALLS FOR PAPERS

### Call for Papers Tercera Conferencia del Grupo de Trabajo Países Andinos de la ADLAF

#### **El cambio climático en los países andinos: Implicaciones ecosistémicas, sociopolíticas y económicas**

Tercera Conferencia del Grupo de Trabajo Países Andinos de la ADLAF

14 y 15 de noviembre de 2019, Instituto de Geografía de la Universidad Friedrich-Alexander de Erlangen Nürnberg

El Grupo de Trabajo "Países Andinos" de la Asociación Alemana de Investigaciones sobre América Latina (ADLAF) organiza los días 14 y 15 de noviembre de 2019 en el Instituto de Geografía de la Universidad Friedrich-Alexander de Erlangen-Nürnberg su tercera conferencia. En esta ocasión el tema central girará en torno a las consecuencias del cambio climático tanto en el medio físico como en la sociedad y las políticas de los países andinos.

La conferencia está dirigida a investigadoras e investigadores de todas las disciplinas de ciencias humanas, sociales y naturales, que tengan relación con la región andina en su sentido más amplio o con alguno de los países que la componen y que realicen investigaciones relacionadas con el cambio climático y sus efectos sobre los ecosistemas o sobre sus repercusiones sociales, culturales, económicas y ambientales.

El auge de eventos meteorológicos extremos provocados por el cambio climático conlleva un aumento de catástrofes naturales en los países andinos, pero también cambios a largo plazo en los regímenes hídricos y en la capacidad de los acuíferos de la región. Todo ello provoca alteraciones graves en los ecosistemas y en las infraestructuras, llevando a nuevas políticas socioeconómicas de prevención de catástrofes y de explotación de los recursos afectados (agricultura y pesca, turismo, recursos minerales), así como a un posible aumento de los conflictos (locales, regionales e internacionales). De la misma manera, el propio cambio climático es percibido y enfrentado de distinta forma por ciertas comunidades indígenas. Su vulnerabilidad y resiliencia frente a estos cambios es así mismo objeto de este call.

La conferencia tiene como objetivo fundamental fomentar el intercambio de conocimientos entre las distintas disciplinas. Está prevista la publicación de las ponencias en un número especial de una revista latinoamericana (peer-reviewed) en español o inglés. Profesores, post-doctorandos y doctorandos interesados deben enviar un resumen de 300 palabras como máximo de su propuesta en español, inglés o alemán hasta el día 1 de marzo de 2019. El mismo debe ir dirigido a Andrés Gerique ([andres.gerique-zipfel@fau.de](mailto:andres.gerique-zipfel@fau.de)).

Las y los portavoces del Grupo de Trabajo:

Andrés Gerique Zipfel

Carmen Ibáñez

Almut Schilling-Vacaflor

Bettina Schorr

Jonas Wolff

## 6. Nachwuchstagung der ADLAF



Die Nachwuchsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF) veranstaltet am **17. und 18. Mai 2019** ihre sechste interdisziplinäre Tagung für Nachwuchswissenschaftler\*innen in Kooperation mit dem GIGA Institut für Lateinamerika-Studien (ILAS) und den Lateinamerika-Studien (LAsT) der Universität Hamburg.

Die Nachwuchstagung wird in Hamburg ausgerichtet. Sie richtet sich an Masterstudierende und Doktorand\*innen aus allen Disziplinen, die sich mit Lateinamerika befassen. Sie bietet ein Forum, um aktuelle Forschungsprojekte vorzustellen, den wissenschaftlichen Dialog untereinander sowie mit Vertreter\*innen der Fachdisziplinen zu führen und dauerhafte Netzwerke aufzubauen. Darüber hinaus soll mit der Tagung die Nachwuchsarbeit der ADLAF intensiviert werden. Um einen möglichst vielfältigen Austausch über die aktuelle Lateinamerikaforschung jenseits einzelner Fachbereiche oder Forschungslinien zu ermöglichen, ist das Thema der Tagung bewusst offen gehalten.

Nachwuchswissenschaftler\*innen, die daran interessiert sind, ihre Forschungsprojekte zu präsentieren, werden gebeten, einen Abstract von max. 2 Seiten (inklusive Angaben zur Person und zum ungefähren Stand des Forschungsprojekts) **bis zum 30. Januar 2019** an [adlafnachwuchs@giga-hamburg.de](mailto:adlafnachwuchs@giga-hamburg.de) zu senden.

Die eingereichten Vorträge werden in thematische Panels zusammengeführt, um eine kompetente Moderation durch Fachexpert\*innen und inhaltlich fundierte Diskussionen zu ermöglichen. Die Vorträge können in Deutsch, Englisch, Spanisch oder Portugiesisch gehalten werden. Für die Teilnahme fallen keine Tagungsgebühren an. Den auswärtigen Vortragenden gewährt die ADLAF einen Zuschuss zu den Reise- und Übernachtungskosten.

Das Sprecher\*innen-Team der ADLAF-Nachwuchsgruppe:  
Indi-Carolina Kryg, Tharcisio Leone, Verena Concha Vega und Victoria Adouvi

### English version

The Junior Research Group of the German Association for Latin American Studies (ADLAF) is organizing its **sixth interdisciplinary conference for young researchers** which will take place in Hamburg, Germany, **Mai 17-19, 2019**.

The Conference will provide a platform for high-level dialogue between young researchers with an emphasis on Latin America and welcomes explicitly early stage researchers from all disciplines. Possible contributors may be PhD students and early Post-docs, but we also encourage master students to present their theses.

### The conference

The two conference days will feature parallel-sessions based on invited and contributed papers. These will be complemented by a feedback from an experienced expert in the research field and a scientific discussion with the audience. There is no participation fee. Selected participants will receive a significant contribution to their travel and accommodation costs.

### Selection procedure

The papers will be selected on the basis of the submitted abstracts (max. two pages, including personal information and the current project status). Abstracts and presentations can be submitted/held in English, German, Spanish or Portuguese. Interested researchers should submit their abstracts by **30 January 2019** to the following email address:

[adlafnachwuchs@giga-hamburg.de](mailto:adlafnachwuchs@giga-hamburg.de).

The speaker team of the ADLAF Junior Research Group:

Indi-Carolina Kryg, Tharcisio Leone, Verena Concha Vega and Victoria Adouvi

## Call for Papers Tagung Americas 2019



La Convocatoria para Ponencias está abierta e invitamos a todos los colegas a que echen un vistazo a la lista de paneles. Por favor, envíe su solicitud a los respectivos organizadores del panel antes del 15 de enero, a menos que los organizadores del panel especifiquen lo contrario.

<https://www.americas2019.uni-bonn.de/convocatorias/convocatoria-de-ponencias>

## Call for Papers Tagung Americas 2019

### Panel “De la comunidad a la globalidad: procesos y perspectivas del patrimonio cultural en las Américas”

**Valeska Díaz, Verónica Montero, Angela Weber**

**De la comunidad a la globalidad: procesos y perspectivas del patrimonio cultural en las Américas**

El patrimonio cultural entraña múltiples dimensiones que incluyen lo cultural, lo social, lo económico, lo político, lo legislativo, entre otros aspectos y establece complejas relaciones que van desde el ámbito local a lo nacional, transnacional e incluso a lo global. Este panel plantea como tema principal los procesos de valorización de manifestaciones culturales que las convierten en patrimonio, indagando cómo se llevan a cabo dichos procesos, quiénes están involucrados (actores, mediadores, instituciones públicas y privadas) y qué valores y significados están en juego. El panel discutirá sobre las implicancias que traen los procesos de patrimonialización y las formas en las que afectan éstos a las relaciones entre los diversos actores, así como también debatirá y explorará las dimensiones (académica, social, educativa, económica, política entre otras) de los procesos de patrimonialización en contextos locales, nacionales y transnacionales. Esperamos contribuciones que aborden estas temáticas y que reflexionen sobre sus posibles desarrollos futuros y el papel de los/las investigadores/investigadoras en dichos desarrollos.

**Palabras clave:** patrimonio, manifestaciones culturales, relaciones culturales, procesos de valorización



## Von der Gemeinschaft zum globalen Diskurs: Perspektiven auf „kulturelles Erbe“ (Patrimonio/ Cultural Heritage) in den Amerikas

Die Idee des „kulturellen Erbes“ (Patrimonio) eröffnet eine Vielfalt von Dimensionen, u.a. kulturelle, soziale, ökonomische und rechtliche, die auf komplexe Beziehungen verweisen und lokale, nationale und transnationale bzw. globale Kontexte betreffen. Das zentrale Thema dieses Panels sollen die Bewertungsprozesse sein, mithilfe derer kulturelle Ausdrucksformen in „kulturelles Erbe“ (Patrimonio) verwandelt werden. Es soll diskutiert werden, wie diese Prozesse zustande kommen, wer daran teilnimmt (Akteure, Vermittler, öffentliche und private Institutionen), und welche Werte und Bedeutungen dabei eine Rolle spielen. Welche Konsequenzen und Widersprüche tragen die Entstehungs- und Definitions-Prozesse von kulturellem Erbe in sich, und wie beeinflussen diese wiederum die Beziehungen zwischen den verschiedenen Akteuren? Wir wünschen uns Beiträge, die sich kritisch damit auseinandersetzen, in welchen akademischen, sozialen, pädagogischen, ökonomischen oder politischen Dimensionen diese Prozesse stattfinden und dabei die lokalen, nationalen und transnationalen Kontexte in ihre Reflexionen miteinbeziehen. Die Möglichkeiten zukünftiger Entwicklungen in diesen Diskursen und die Rolle kulturwissenschaftlicher Forschung sollen gemeinsam diskutiert werden.

**Key words:** kulturelles Erbe, kulturelle Ausdrucksformen, kulturelle Beziehungen, Bewertungsprozesse

### Contacto

Valeska Díaz

Universidad de Bonn, Departamento de Antropología de las Américas  
[valeskaa.diaz@gmail.com](mailto:valeskaa.diaz@gmail.com)

Verónica Montero

Universidad de Bonn, Departamento de Antropología de las Américas  
[veronicamonterofayad@yahoo.com](mailto:veronicamonterofayad@yahoo.com)

Angela Weber

Universidad de Bonn, Departamento de Antropología de las Américas  
[angelaweber12@posteo.de](mailto:angelaweber12@posteo.de)

## Call for Papers Tagung Americas 2019

### Panel “Perspectivas políticas y epistemológicas para la 'Bolivia del futuro'”

En el 2019 se decidirá en Bolivia si el gobierno que ha estado en el cargo durante casi 15 años puede continuar con su "proceso de cambio" y en el contexto del Bicentenario, el 200 aniversario de la independencia boliviana en 2025, las próximas elecciones se convierten en una decisión que concierne no solo a los partidos políticos o líderes, sino a la cuestión fundamental de qué tipo de política y sociedad enfrentarán los bolivianos en el futuro. Los debates y conflictos importantes encienden temas como la plurinacionalidad y la (des)colonización -en franca referencia a formas indígenas de organización y conocimiento- así como el debate de si una política económica extractiva y la implementación de grandes proyectos de infraestructura son compatibles con los modelos "alternativos" de democracia y desarrollo, así como con los derechos indígenas y los reclamos de autonomía.

En este contexto, esta mesa se plantea discutir cómo, en el contexto actual de transformación política y social el futuro del país es imaginado y negociado por numerosos actores en diferentes

contextos prestando especial atención a los momentos en que las referencias al pasado, presente y futuro se asocian entre sí.

Este anuncio está dirigido a científicxs de todas las disciplinas que deseen presentar y discutir proyectos relacionados con Bolivia y los temas arriba expuestos. Además nos proponemos a partir de esta actividad la emergencia de un foro interdisciplinario activo sobre la investigación relacionada a Bolivia y explorar futuras perspectivas de investigación

**Palabras claves:** *Bolivia, transformaciones políticas y sociales, indigenidad, epistemes*

**Idiomas:** español, alemán

Los resúmenes (máx. 100 palabras) pueden ser enviadas en alemán o español, indicando el nombre, la institución y la dirección de correo electrónico hasta el **24.01.2019** a [carmenic@uni-bonn.de](mailto:carmenic@uni-bonn.de)  
Contacto: Dr. Carmen Ibáñez, Abteilung für Altamerikanistik, Universität Bonn

## Call for Papers Tagung Americas 2019 Panel “Competing Futures in the Americas: Frictions, Conflict and Violence in Securing Futures worth Living”

In the academic analysis of violence and conflicts there is a general bias towards focusing on past and/or present events, while competing visions of the future are mostly neglected as meaningful explanations. Many practical tools for dealing with conflict and violence applied globally, such as Truth Commissions and Reconciliation Programs, put past crimes and violence in the center of interest while establishing common narrations that influence possibilities for and visions of future. Given the fact, that many conflicts include disputes about competing visions of future, about future ways of life, about future hegemonies and subalternities this neglect is remarkable.

In this panel, we focus on the role of divergent notions of “futures worth living” in contemporary (violent) conflicts in the Americas. In which way do visions of future influence recent conflicts? In how far future consequences of current practices become erased in conflictual and violent enactments? How are notions of history and tradition used, created and transformed for legitimating visions of future? How are hierarchies of competing futures and of temporalities at large established, negotiated, and implemented?

We invite English, Spanish and German presentations and cinematic contributions from all fields that engage with these questions.

**Key words:** Conflict, Violence, Frictions, Futures worth living, Competing Futures

### Contact

Ernst Halbmayer

Professor for Anthropology at the Philipps-Universität Marburg

[halbmayer@uni-marburg.de](mailto:halbmayer@uni-marburg.de)

Lena Schick

PhD student and faculty member of the department of Social and Cultural Anthropology at Philipps-Universität Marburg

## Call for Papers Tagung Americas 2019

### Panel “Old and new futures’ visions for rural youths in Latin America”

**Old and new futures’ visions for rural youths in Latin America**

**Deadline January 15<sup>th</sup>**

at conference on the **Future today/yesterday/tomorrow: Visions of future(s) in the Americas**  
**June 12th - 14th 2019, University of Bonn**

<https://www.americas2019.uni-bonn.de/>

Remote, rural regions in Latin America have been massively transformed in past decades through complex political and societal process, rapid technological and infrastructural development and market integration. Often these regions are characterised by structural inequalities and marginalisation, especially affecting indigenous and afro-descendent subsistence communities. The establishment of neoliberal rule over the continent, despite so-called progressive governments, has exacerbated a pervasive crisis of the land, and resulted in rural exodus particularly of the young. In the current conventional wisdom, rural areas are to be either modernised and assimilated to the dominant culture, or emptied to enable nature conservation. The current migrants’ caravan towards the USA compels us to address the needs and demands of rural youths, who seek new perspectives in urban and industrial areas or across the border.

We welcome papers exploring different visions of future that (have) shape(d) the land, their underlying narratives and utopia, political contexts, policy implications, and outcomes. We will discuss how these help / hinder the construction of real perspectives for rural youths and consider their potential to re-invent and re-value agriculture at the interface between tradition and modernity, autonomy and alienation, urban and rural areas, and North and South.

#### **Keywords**

Socio-ecological transformations, rural youth, narratives of progress, modernisation of agriculture, sustainability

**Abstracts should provide author’s name, institution, title and abstract (max. 100 words) in German, English or Spanish.**

Please submit your abstract to Dr. A. Cristina de la Vega-Leinert  
 Institute of Geography and Geology, University of Greifswald  
**Contact Email:** [ac.delavega@uni-greifswald.de](mailto:ac.delavega@uni-greifswald.de)

## VERÖFFENTLICHUNGEN

## Neuerscheinung Anne Burkhardt



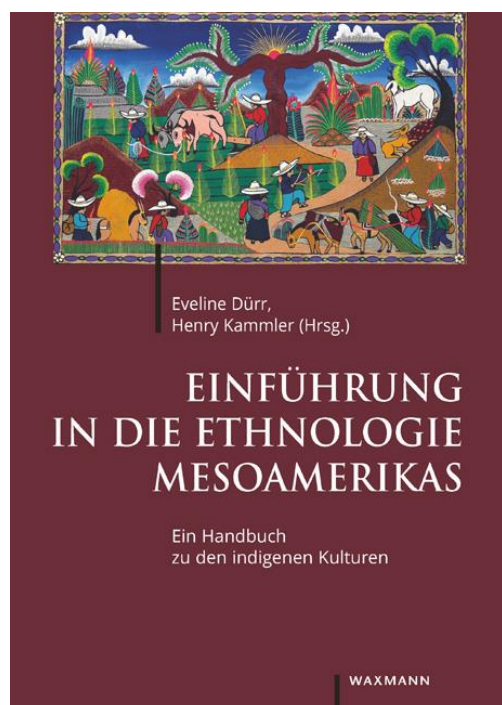
Anne Burkhardt: **Kino in Kolumbien. Der innerkolumbianische Konflikt im Film zwischen Gewaltdiskurs und (trans-)nationaler Identität.** Bielefeld 2019, transcript-Verlag.

Der landesinterne Konflikt in Kolumbien und die damit einhergehende Gewalt sind seit deren Ausbruch in den 1940er Jahren zentraler Gegenstand des kolumbianischen Kinos. Unter dem Einfluss sich wandelnder Gewaltdiskurse und Produktionsbedingungen entwerfen die kolumbianischen Filmemacher\_innen vielschichtige Porträts der kolumbianischen Gesellschaft und liefern neue Ansätze zur Reflexion und Bewertung der Gewalt in Kolumbien. Anne Burkhardts diskursanalytisch fundierte Untersuchung von 17 ausgewählten Filmen, darunter einige Klassiker des kolumbianischen Kinos, wird ergänzt um die erste umfassende Darstellung der kolumbianischen Filmgeschichte in deutscher Sprache.

2019-01-27, ca. 422 Seiten  
ISBN: 978-3-8376-4673-3

## Neuerscheinungen Sarah Albiez-Wieck

Albiez-Wieck, Sarah (2018): Laboríos and vagos. Migrants negotiating tributary categories in colonial Michoacán. In *Verbum et Lingua* 12 (Julio-Diciembre), pp. 45-66. Available online at <http://www.verbumetlingua.cucsh.udg.mx/digital/12>, checked on 12/18/2018.

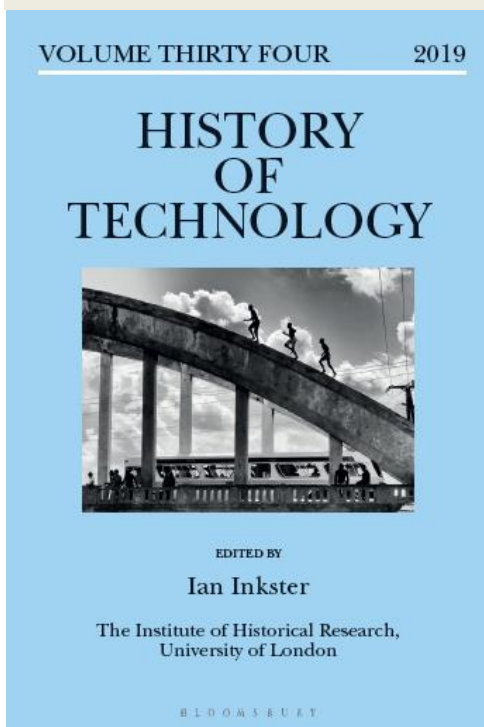


Albiez-Wieck, Sarah (2018): Die Indigenen als Teil der Kolonialgesellschaft. In Eveline Dürr, Henry Kammler (Eds.): *Einführung in die Ethnologie Mesoamerikas*. Münster et.al.: Waxmann-Verlag, pp. 162-172.

Weitere Information zum Handbuch:

[https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?no\\_cache=1&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Bbuch%5D=BUC125723&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Baction%5D=show&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Bcontroller%5D=Buch&cHash=72c7d5f7433287519f71665356a60f15](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?no_cache=1&tx_p2waxmann_pi2%5Bbuch%5D=BUC125723&tx_p2waxmann_pi2%5Baction%5D=show&tx_p2waxmann_pi2%5Bcontroller%5D=Buch&cHash=72c7d5f7433287519f71665356a60f15)

## Neuerscheinung Helge Wendt



Special Journal Issue

Ian Inkster, David Pretel, Helge Wendt (eds.): Technology in Latin American History. In: History of Technology, Vol. 34, 2019.

## Neuerscheinungen Ulrike Schmieder

Schmieder, Ulrike, Periódicos afrocubanos: La Independencia y el distanciamiento de la élite afrocubana de Haití, África y la esclavitud, en: Bandau, Anja/ Brüske, Anne/ Ueckmann, Natascha (eds.), Reshaping Glocal Dynamics of the Caribbean: Relaciones y Deconexiones - Relations et Déconnexions - Relations and Disconnections, Heidelberg 2018, pp. 423-442. <https://heiup.uni-heidelberg.de/catalog/book/314>

Schmieder, Ulrike, Un documento del Archivo Histórico Municipal de Colón y la globalidad de la región azucarera de Cuba, en: Chaves, Mauricio/ Mackenbach, Werner/ Pérez Brignoli, Héctor (eds.), Convergencias transculturales en el Caribe y Centroamérica San José, Costa Rica, 2018, pp. 161-170.

Schmieder, Ulrike, Sites of Memory of Atlantic Slavery in European Towns with an Excursus on the Caribbean, en: Cuadernos Inter.c.a.mbio sobre Centroamérica y el Caribe, San José, Costa Rica, 15/1 (2018), pp. 29-75. <https://revistas.ucr.ac.cr/index.php/intercambio/issue/view/2632>

Schmieder, Ulrike, Masculine and Feminine Identities of Slaves, *Patrocinados* and Freedmen in Cuba in the 1880s, en: EnterText, An interactive interdisciplinary e-journal for cultural and historical studies and creative work, Brunel University London, 12 (2018), Borst, Julia/ Fuchs, Rebecca/

Urioste-Buschmann, Martina (eds.), *Crossing Thresholds: Gender and Decoloniality in Caribbean Knowledge*. <http://www.brunel.ac.uk/creative-writing/research/entertext/issues>

Schmieder, Ulrike, *Les sévices commis par la famille Desgrottes, histoires de maltraitance d'esclaves et de leur résistance à la Martinique*, en: Sanz Rozalén, Vicent/ Zeuske, Michael (eds.), *Microhistoria de Esclavos y Esclavas*, Millars. Espai i història, XLII/1 (2017), pp. 193-217.

## Neuerscheinungen Raina Zimmering

Zimmering, Raina: *The Devided Gloablization of Social Sciences in an equal World and Anticoncepts*. In: *Journal of Social Sciences and Humanities of Vietnam*, Hanoi, Vol. 4, No.5 (2018): S. 584-592.

Zimmering, Raina: *Marcuse und autonome alternative Räume. Ideen und Realität einer gegenwärtigen Opposition*. In: Bialluch, Christoph und Klaus-Jürgen Bruder (Hsg): *Paralyse der Kritik und Gesellschaft ohne Opposition?* Buchreihe: *Forschung Psychosozial*. Gießen: Psychosozial-Verlag 2019. ISBN-10: 3837928780, ISBN-13: 978-3837928785

Zimmering, Raina: *Las Comunidades zapatistas como espacios alternativos autónomos*. In: [Alcántara, Manuel](#); [García Montero, Mercedes](#); [Sánchez López, Francisco](#) (Eds.): *Estudios políticos: Memoria del 56.º Congreso Internacional de Americanistas*, 1. Juli 2018: Ediciones Universidad de Salamanca: S. XV 1215.

## Länderberichte der Konrad-Adenauer-Stiftung

### Argentinien zwischen G20-Gipfel und Wirtschaftskrise

Olaf Jacob, Carmen Leimann-López, 5. Dezember 2018

Das wirtschafts- und sozialpolitisch schwierige Jahr 2018 geht mit einem bedeutenden außenpolitischen Erfolg für die Regierung von Präsident Mauricio Macri zu Ende. Vom 30. November bis 1. Dezember fand die ausgezeichnet geplante und durchgeführte G20-Gipfelkonferenz in Argentinien Hauptstadt Buenos Aires statt. Trotz der herrschenden Ungewissheit bis zur letzten Minute unterzeichneten die Staats- und Regierungschefs der G20 eine Abschlusserklärung, deren Grundtenor von der argentinischen Präsidentschaft während des gesamten Jahres 2018 verfolgt wurde: ein auf Konsens beruhendes Dokument.

<https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/argentinien-zwischen-g20-gipfel-und-wirtschaftskrise>



## **Verfassungsreform in Kuba: Die kubanische Regierung setzt auf wirtschaftliche Öffnung, während politische Reformen auf der Strecke bleiben**

Hans-Hartwig Blomeier, Celina Menzel, 12. Dezember 2018

Das Jahr 2018 war in Kuba nicht nur von der Übergabe des Präsidentenamtes von Raúl Castro auf Miguel Díaz-Canel geprägt, sondern brachte auch eine Reform der aus dem Jahr 1972 stammenden Verfassung auf den Weg. Trotz der Verfassungsreformen von 1992 und 2002 stammt die kubanische Verfassung essentiell aus Zeiten des Kalten Krieges. Seitdem hat sich auf Kuba viel geändert: Der Tourismus ist zu einer Haupteinnahmequelle geworden, die schrittweise wirtschaftliche Öffnung unter Raúl Castro ermöglicht internationale Investitionen, und die Anzahl kleiner Privatunternehmen wächst ständig. Die kubanische Regierung will nun die Verfassung an die neue Realität und absehbare Zukunft Kubas anpassen. Auf den ersten Blick fällt auf, dass der von der Nationalversammlung vorgelegte Verfassungsentwurf die gleichgeschlechtliche Ehe erlaubt, das Recht auf Privateigentum einführt und die wirtschaftliche Öffnung nach außen sowie den Privatsektor stärkt. Allerdings wird tiefgreifenden politischen Reformen kein Platz eingeräumt.

<https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/verfassungsreform-in-kuba>

## **Klares Mandat für Präsident Vizcarra: Deutlicher Sieg im Verfassungsreferendum öffnet die Tür für Reformagenda**

Sebastian Grundberger, Andrés Hildebrand, 13. Dezember 2018

Bei einem Verfassungsreferendum nahm eine überwältigende Mehrheit der Stimmberechtigten mehrere von Präsident Martín Vizcarra vorgeschlagene Reformen an. Während die inhaltliche Reichweite derselben eher begrenzt ist, ist die beeindruckende Zustimmung für die Vorschläge des Präsidenten vor allem eine Legitimationsquelle für den nicht direkt ins Amt gewählten Vizcarra. Er ist jetzt gefordert, das klare Mandat des Wählers mutig zur Lösung eines Reformstaus zu nutzen, welcher das Land während der letzten Jahre gehemmt hat. Dafür wird er mit einigen neugewählten Gouverneuren in Regionen arbeiten müssen, die mehrfach mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind.

<https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/klares-mandat-fur-prasident-vizcarra>

## **Die vergessene Krise: Die humanitäre Krise in Venezuela erreicht kurz vor Weihnachten einen neuen traurigen Höhepunkt**

Konrad-Adenauer-Stiftung, 19. Dezember 2018

Die Welt spricht in diesen Tagen viel von den Flüchtlingen aus Mittelamerika, die sich Richtung USA bewegen, aber eine ganz andere humanitäre Krise gerät darüber völlig in Vergessenheit, obwohl die Situation in Venezuela äußerst dramatisch ist. Für viele Venezolaner wird das Weihnachtsfest 2018 eines der traurigsten in der neueren Geschichte des erdölreichsten Landes der Welt. Die anhaltende Hyperinflation, die faktische Dollarisierung und die hohe Arbeitslosigkeit stellen die meisten Venezolaner vor existentielle Herausforderungen. Vielen blieb daher als einziger Ausweg nur die Auswanderung. So müssen viele venezolanische Familien getrennt von ihren Verwandten und Freunden die Weihnachtszeit verleben. An Geschenke oder ein besinnliches Weihnachtsmahl ist zurzeit kaum zu denken. Auch 2019 verspricht keine positiven Veränderungen.

<https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/die-vergessene-krise>

dazu Lesetipp (in spanischer Sprache)

### Florecer lejos de casa: Testimonios de la diáspora venezolana

Hg. Konrad-Adenauer-Stiftung, Uruguay, 2018

<http://dialogopolitico.org/resenas/florecer-lejos-de-casa/>



## NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

### DFG-Projekt Ulrike Schmiede

PD Dr. Ulrike Schmiede, Leibniz Universität Hannover, Historisches Seminar/ Centre for Atlantic and Global Studies

Research project, financed by the German Research Foundation (DFG), 4/2018-3/2021:

*Memories of Atlantic Slavery. France and Spain, the French Caribbean and Cuba Compared in the Context of Global Debates about the Commemoration of Slave Trade and Slavery.*



## STELLENAUSSCHREIBUNGEN

### Coordinador(a) Científica de la red de investigación Merian CALAS Universidad Kassel (E 13 TV-H / 75%)



#### Versión en alemán abajo

**Coordinador(a) Científica de la red de investigación Merian CALAS: Universidad Kassel, Departamento Ciencias Políticas, enfoque: relaciones internacionales e intersociales y política exterior (E 13 TV-H / 75%)**

Plazo:	30.01.2019	Tiempo parcial (75%, 30 horas/semana), con límite temporal hasta el 28 de febrero 2025 según § 14 párrafo 1, frase 2. Núm. 1 (Teilzeit- und Befristungsgesetz, TzBfG). Existe la posibilidad de una renovación por 4 años después de una evaluación exitosa.
Comienzo:	01.03.2019	
Cifra de aplicación:	31906	
Aplicaciones a:	<a href="mailto:bewerbungen@uni-kassel.de">bewerbungen@uni-kassel.de</a>	

La universidad Kassel recibe por parte del Ministerio Alemán de Educación e Investigación (BMBF) en el marco del proyecto colaborativo Merian recursos financieros para el Centro Maria Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados en Humanidades y Ciencias Sociales (CALAS). La plaza de coordinación científica de la red de investigación está a reserva de la aprobación final del presupuesto por parte de la entidad adjudicadora.

#### Responsabilidades:

- Vinculación científica de los cuatro ejes temáticos del CALAS (conflictos, desigualdades, medio ambiente, identidades) dentro de los cuatro centros regionales y en perspectiva transregional.
- Asistencia científica de los ejes transversales del proyecto de colaboración científica.
- Organización de eventos académicos, redacción de informes, presentación y publicación de resultados de investigación.
- Realizar un proyecto de investigación de acuerdo con el programa de investigación del CALAS.
- Apoyar la formación institucional de los centros regionales del CALAS, así como los procesos administrativos.

#### Requisitos:

- Titulación universitaria en Ciencias Sociales o Humanidades con la calificación sobresaliente.
- Especialización comprobada en por lo menos dos de los enfoques de investigación del CALAS.
- Conocimientos y experiencias integrales en la redacción y comunicación de informes científicos.
- Buen dominio del alemán, español y del inglés (hablar y escribir).

#### Es de desear:

- Predisposición de familiarizarse con nuevos temas científicos.
- Predisposición para realizar viajes al extranjero.
- Notables habilidades comunicativas y sociales.
- Excelentes destrezas verbales y experiencias en relaciones públicas.

- Erfahrungen in der Kooperation wissenschaftlicher internationaler und Kenntnisse des Umfeldes lateinamerikanischer Forschung.
- Teamarbeit, Flexibilität, Präsenz in Kassel.
- Arbeitsweise gewissenhaft und selbstständig.
- Hoher Grad von Organisationsfähigkeiten.

Es wird die Ausbildung wissenschaftlich im Amt. Deshalb wird von den/der Antragstellerinnen die Präsentation eines Forschungsprojektes im Einklang mit dem Programm des CALAS (2 Seiten).

Für weitere Informationen, wenden Sie sich an Professor Hans-Jürgen Burchardt, E-Mail: [magura@uni-kassel.de](mailto:magura@uni-kassel.de).

Bitte nur Kopien der Dokumente mit Ihrer Bewerbung (ohne Ordner) zu senden, da diese nicht zurückgegeben werden können. Die Bewerbungsunterlagen werden gemäß den Datenschutzbestimmungen vernichtet.

Die Bewerbungen mit den relevanten Dokumenten müssen an den Präsidenten der Universität Kassel, 34109 Kassel oder an die E-Mail [bewerbungen@uni-kassel.de](mailto:bewerbungen@uni-kassel.de), mit Angabe der Nummer der Anzeige, ebenfalls in elektronischer Form.

Diese spanische Version der Stellenausschreibung ist eine Übersetzung aus dem Deutschen; im Zweifelsfall wenden Sie sich an die deutsche Originalversion, veröffentlicht auf der Website der Universität Kassel: <https://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/stellenangebote/stellenangebot/post/detail/News/wiss-koordinator-in-der-forschungsvernetzung-im-merian-verbundprojekt-calas-eg-13-tv-h-im-fac/>

[info@calas.lat](mailto:info@calas.lat)

[www.calas.lat](http://www.calas.lat)

+ 52 (33) 3819 3300-23594

Universität Guadalajara | CUCSH Campus Belenes | Parres Arias #150 | C.P. 45132 | Zapopan, Jal., Mexiko

### **Wiss. Koordinator/in der Forschungsvernetzung im Merian-Verbundprojekt CALAS, (EG 13 TV-H) - im Fachgebiet Politikwissenschaft, Schwerpunkt: Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen und Außenpolitik**

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften - Prof. Dr. Burchardt - vorbehaltlich der Drittmittelbewilligung - befristet, Teilzeit (derzeit 30,00 Wochenstunden)

Bewerbungsfrist:	30.01.2019	Teilzeit mit 75,00 Prozent der regelmäßigen Arbeitszeit einer/eines Vollzeitbeschäftigten. Die Stelle ist bis zum 28.02.2025 im Rahmen des Vorhabens „Merian-Verbundprojektes CALAS“ befristet (§ 2 Abs. 2 WissZeitVG).
Einstellungsbeginn:	01.03.2019	
Kennziffer:	31906	
Bewerbungen an:	<a href="mailto:bewerbungen@uni-kassel.de">bewerbungen@uni-kassel.de</a>	

Die Möglichkeit der Verlängerung um 4 Jahre ist nach erfolgreicher Evaluierung vorgesehen. Die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Weiterqualifikation wird unterstützt.

#### **Aufgaben:**

- Wissenschaftliche Vernetzung der vier Forschungsschwerpunkte des CALAS (Konflikt/Ungleichheit/Umwelt/Identitäten) innerhalb der vier Regionalzentren sowie in transregionaler Perspektive
- Wiss. Unterstützung der transversalen Forschungsschwerpunkte des Forschungsverbundes

- Durchführung von Veranstaltungen, wiss. Aufbereitung, Verschriftlichung und Präsentation von Forschungsergebnissen aus den thematischen Schnittstellen
- Entwicklung eines eigenen Forschungsprojektes
- Unterstützung der institutionellen Entwicklung der CALAS-Regionalzentren sowie administrative Unterstützung

#### Voraussetzungen:

- Ein mit sehr gut abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Sozial- oder Geisteswissenschaften
- Nachweisbare Spezialisierung in mindestens zwei Forschungsschwerpunkte des CALAS
- Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der wissenschaftlichen Ergebnissicherung und -vermittlung
- sichere Beherrschung der spanischen und englischen Sprache in Schrift und Sprache

#### Von Vorteil sind:

- Bereitschaft, sich in neue wissenschaftliche Themen einzuarbeiten
- Bereitschaft zu Auslandsreisen
- Studien- und Arbeitserfahrungen in Lateinamerika und interkulturelle Kompetenzen zur Region
- ausgeprägte Kommunikations- und Sozialkompetenz
- Hervorragende Ausdrucksfähigkeit und Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrung in der internationalen Forschungskooperation sowie Kenntnisse der lateinamerikanischen Forschungslandschaft
- Teamfähigkeit, Flexibilität, hohe Präsenz in Kassel
- Gründliche und eigenständige Arbeitsweisen
- Ein hohes Maß an Organisationsfähigkeit

Von den Bewerberinnen/Bewerbern ist ein zweiseitiges Exposé über ein eigenes Forschungsvorhaben im CALAS-Verbund vorzulegen.

Hinweise auf das Forschungsprofil von CALAS finden sich unter: <http://www.calas.lat>

Für Rückfragen steht Prof. Dr. Burchardt, E-Mail: [magura@uni-kassel.de](mailto:magura@uni-kassel.de), zur Verfügung.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen, daher werden wir mit Ihren persönlichen Daten sorgfältig umgehen. Wenn Sie uns Ihre Daten geben, gestatten Sie uns damit die Speicherung und Nutzung im Sinne des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes. Hiergegen können Sie jederzeit Widerspruch einlegen. Ihre personenbezogenen Daten werden dann gelöscht.

Die Universität Kassel ist im Sinne der Chancengleichheit bestrebt, Frauen und Männern die gleichen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten und bestehenden Nachteilen entgegenzuwirken. Angestrebt wird eine deutliche Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre. Qualifizierte Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerber/-innen erhalten bei gleicher Eignung und Befähigung den Vorzug. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar. Bitte reichen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen nur in Kopie (keine Mappen) ein, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgesandt werden können; sie werden unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind **unter Angabe der Kennziffer**, gern auch in elektronischer Form, an den Präsidenten der Universität Kassel, 34109 Kassel bzw. [bewerbungen@uni-kassel.de](mailto:bewerbungen@uni-kassel.de), zu richten.

<https://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/stellenangebote/stellenangebot/post/detail/News/wiss-koordinator-in-der-forschungsvernetzung-im-merian-verbundprojekt-calas-eg-13-tv-h-im-fac/>

## Coordinación de proyecto CALAS Universidad Kassel (E 11 TV-H, 100%)



### Versión en alemán abajo

**Coordinación de proyecto CALAS: Universidad Kassel, Departamento Ciencias Políticas, enfoque: relaciones internacionales e intersociales y política exterior (E 11 TV-H, 100%)**

Plazo:	30.01.2019	Tiempo completo, con límite temporal hasta el 28 de febrero 2025 según § 14 párrafo 1 frase 2. Num. 1 (Teilzeit- und Befristungsgesetz, TzBfG). Existe la posibilidad de una renovación por 4 años después de una evaluación exitosa.
Comienzo:	01.03.2019	
Cifra de aplicación:	31912	
Aplicaciones a:	<a href="mailto:bewerbungen@uni-kassel.de">bewerbungen@uni-kassel.de</a>	

La universidad Kassel recibe por parte del Ministerio Alemán de Educación e Investigación (BMBF) en el marco del proyecto colaborativo Merian recursos financieros para el Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences in Lateinamerika (CALAS). La plaza de coordinación del proyecto está a reserva de la aprobación final del presupuesto por parte de la entidad adjudicadora.

El titular del puesto de coordinación de proyecto se encarga del manejo de los fondos de todos los proyectos en la red de investigación CALAS, la realización del programa, atención a conferencistas, comunicación y secretaría, relaciones públicas y mantenimiento de bases de datos. Además de las cuatro sedes del CALAS en América Latina se encarga del Centro de Estudios Latinoamericanos (CELA) en Kassel.

Para mayores informes sobre el CALAS diríjase a la página web del Centro: [www.calas.lat](http://www.calas.lat)

### Responsabilidades:

- Manejo de los fondos del proyecto: enfoque América Latina.
- Coordinación del personal administrativo de los centros regionales en América Latina y cooperación de las administraciones financieras y de recursos humanos latinoamericanos y de la universidad de Kassel.
- Planificación, provisión y control de las finanzas con la institución adjudicadora (BMBF) y los socios internacionales.
- Gestión de eventos de la cooperación científica internacional.
- Mantener y administrar las bases de datos digitales del centro de investigación.
- Implementar medidas de la imagen externa del proyecto colaborativo, relaciones públicas y cooperación con medios de comunicación, mantenimiento de la página web.
- Comunicación, logística, organización de eventos y coordinación científica.

**Requisitos:**

- Titulación universitaria en las Ciencias Sociales o Humanidades (Bachelor/Licenciatura o semejante) con competencias en el campo de trabajo.
- Buen dominio del alemán, español e inglés.
- Experiencia de estudios y/o laboral en América Latina con competencias interculturales en la región.
- Experiencias contrastadas con procedimientos universitarios y en la coordinación científica internacional.
- Experiencias contrastadas en el manejo de fondos externos internacionales.
- Disposición para realizar asignaciones de trabajo internacionales.
- Experiencias en la coordinación de eventos.
- Experiencias en relaciones públicas.
- Notables habilidades comunicativas y sociales.
- Trabajo en equipo, flexibilidad.
- Conocimientos de informática (programas de aplicación).
- Forma de trabajo estructurado y capacidad de resistencia.

Para más información, diríjase al profesor Hans-Jürgen Burchardt, Tlf: Tel.: ++49 (0)561-804-3253; correo electrónico: [magura@uni-kassel.de](mailto:magura@uni-kassel.de).

Favor de enviar solamente copias de documentos con su solicitud (sin carpetas) ya que no se pueden devolver después de que se haya completado el proceso de selección. Los documentos de solicitud serán destruidos de acuerdo con las normas de protección de datos.

Las solicitudes con los documentos relevantes deben enviarse al presidente de la Universidad de Kassel, 34109 Kassel o al correo electrónico [bewerbungen@uni-kassel.de](mailto:bewerbungen@uni-kassel.de), citando la cifra del anuncio, también en el formato electrónico.

Esta versión del anuncio de empleo en español es una traducción del alemán; en caso de duda, remítase al texto alemán, publicado en la página web de la universidad de Kassel: <https://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/stellenangebote/stellenangebot/post/detail/News/projektkoordinator-in-eg-11-tv-h-im-fachgebiet-politikwissenschaft-schwerpunkt-internationale/info@calas.lat>  
[www.calas.lat](http://www.calas.lat)

+ 52 (33) 3819 3300-23594

Universidad de Guadalajara | CUCSH Campus Belenes | Parres Arias #150 | C.P. 45132 | Zapopan, Jal., México

### **Projektkoordinator/in (EG 11 TV-H) - im Fachgebiet Politikwissenschaft, Schwerpunkt: Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen und Außenpolitik**

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften - Prof. Dr. Burchardt - vorbehaltlich der Drittmittelbewilligung - befristet, Vollzeit (derzeit 40 Wochenstunden)

Bewerbungsfrist: 30.01.2019

Einstellungsbeginn: 01.03.2019

Kennziffer: 31912

Bewerbungen an: [bewerbungen@uni-kassel.de](mailto:bewerbungen@uni-kassel.de)

Vollzeit, befristet bis zum 28.02.2025 gem. § 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG). Die Möglichkeit der Verlängerung um 4 Jahre ist nach erfolgreicher Evaluierung vorgesehen.

Die Universität Kassel erhält vom BMBF im Merian-Projektverbund eine Förderung für das Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences in Lateinamerika (CALAS)

Die Koordination ist verantwortlich für die internationale Drittmittelbewirtschaftung aller Projekte im Forschungsnetzwerk CALAS, für Programmumsetzung, Referentenbetreuung, Kommunikation und Sekretariat, Öffentlichkeitsarbeit sowie Datenbankpflege und betreut neben den vier lateinamerikanischen CALAS-Partnerinstitutionen das Kasseler Lateinamerikazentrum CELA.

Weitere Hinweise auf den Forschungsverbund CALAS finden sich unter: <http://www.calas.lat>

#### Aufgaben:

- Bewirtschaftung der Projektmittel im Forschungsverbund, Schwerpunkt Lateinamerika
- Koordination des Verwaltungspersonals der lateinamerikanischen Regionalinstitute sowie der Zusammenarbeit zwischen den lateinamerikanischen Personal- und Finanzverwaltungen und der Universität Kassel
- Selbstständige Planung, Bereitstellung und Controlling der Finanzen mit dem Projektträger des BMBF und den internationalen Partnern
- Veranstaltungsmanagement der internationalen Forschungskooperation
- Wissenschaftsnahe Betreuung digitaler Datenbanksysteme des Forschungszentrums
- Maßnahmen zur Außendarstellung des Projektverbundes, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Homepagepflege
- Kommunikation, Logistik, Veranstaltungsorganisation und Forschungscoordination

#### Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Bachelor oder vergleichbar in den Gesellschaftswissenschaften mit Fachkompetenz im Tätigkeitsfeld)
- Sehr gute Spanisch- und Englischkenntnisse
- Studien- und Arbeitserfahrungen in Lateinamerika und interkulturelle Kompetenzen zur Region
- Nachweisbare gute Erfahrung mit universitären Abläufen und in der internationalen Forschungscoordination
- Nachweisbare gute Kenntnisse in der internationalen Drittmittelbewirtschaftung
- Bereitschaft für internationale Arbeitseinsätze
- Erfahrungen in der Veranstaltungskoordination
- Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit
- Ausgeprägte Kommunikations- und Sozialkompetenz
- Strukturiertes Arbeiten und Belastungsfähigkeit
- Gute DV-Kenntnisse
- Teamfähigkeit, Flexibilität

Für Rückfragen steht Prof. Dr. Burchardt, Tel.: 0561-804-3253, E-Mail: [burchardt@uni-kassel.de](mailto:burchardt@uni-kassel.de), zur Verfügung.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen, daher werden wir mit Ihren persönlichen Daten sorgfältig umgehen. Wenn Sie uns Ihre Daten geben, gestatten Sie uns damit die Speicherung und Nutzung im Sinne des Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetzes. Hiergegen können Sie jederzeit Widerspruch einlegen. Ihre personenbezogenen Daten werden dann gelöscht.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen erhalten bei gleicher Eignung und Befähigung den Vorzug. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar. Bitte reichen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen nur in Kopie (keine Mappen) ein, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgesandt werden können; sie werden unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet. Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind unter Angabe der Kennziffer, gern auch in

elektronischer Form, an den Präsidenten der Universität Kassel, 34109 Kassel bzw. [bewerbungen@uni-kassel.de](mailto:bewerbungen@uni-kassel.de), zu richten.

<https://www.uni-kassel.de/uni/universitaet/stellenangebote/stellenangebot/post/detail/News/projekt Koordinator-in-eg-11-tv-h-im-fachgebiet-politikwissenschaft-schwerpunkt-internationale/>

## Convocatoria para tres becas doctorales

### Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies (CALAS)



#### Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies (CALAS)

Laboratorio de Conocimiento

*Visiones de paz: transiciones entre la violencia y la paz en América Latina*

#### Convocatoria para tres becas doctorales

Plazo: 31/01/2019

Para apoyar a jóvenes investigadoras e investigadores, el Maria Sibylla Merian Center for Advanced Latin American Studies (CALAS) en Guadalajara, México, ofrece **tres becas para proyectos doctorales** en el ámbito de la línea de investigación del CALAS sobre las transiciones entre la violencia y la paz en América Latina. La línea de investigación es **interdisciplinaria** y en consecuencia se apoyan proyectos doctorales de distintas disciplinas (Historia, Ciencias Sociales, Estudios literarios y culturales, así como disciplinas afines) que se caractericen por enfoques metodológicos y analíticos innovadores con respecto a los estudios de la violencia y la paz en América Latina. El enfoque general de la línea de investigación se dirige a las **relaciones complejas y los entrelazamientos entre paz y violencia en el pasado y en el presente en América Latina**. Los proyectos doctorales deben situarse en este contexto de investigación. Ellos deben incluir una perspectiva histórica, transcultural y transregional que produzca avances en la reflexión crítica sobre las transiciones y los pasajes entre la violencia y la paz. Se buscan proyectos que por un lado estudien constelaciones en el pasado, así como en el presente en las que reina la violencia (conflictos armados, guerras, crimen y condiciones de desigualdad) y en las que se logra imponer la paz. Por otro lado, se aceptan proyectos que investiguen las circunstancias históricas y presentes en que la paz se pierde y la violencia pasa a predominar.

#### Enfoque temático

La línea de investigación “Visiones de paz: transiciones entre la violencia y la paz en América Latina” sigue los estudios de paz y conflicto que plantean la relacionalidad entre paz y violencia, pero pretende ir más allá al abordar la relación entre paz y violencia no como una relación excluyente, sino más bien como una de estrecho entrelazamiento: una relación en la que las partes



se implican y se afectan constantemente la una a la otra. La premisa de la coexistencia paradójica de paz y violencia permite un acercamiento innovador al problema de las transiciones hacia la paz y sus fracasos. El marco histórico es el pasado reciente desde el siglo XIX hacia el presente. El enfoque regional es América Latina y el Caribe que incluye las dinámicas transregionales, transnacionales (y transcontinentales) de los procesos de paz y violencia.

El contexto general es la investigación del CALAS sobre las crisis y los cambios sociales en América Latina, así como la gran variedad de estrategias latinoamericanas de afrontar las crisis. Se trata de valorar relevantes prácticas locales de resolver las diversas crisis, pero también de repensarlas y de plantear nuevas propuestas. En este sentido, el análisis de los procesos de transición entre violencia y paz debe servir para desarrollar perspectivas para alcanzar, preservar y consolidar formas de convivencia pacífica. Se pide que los proyectos doctorales se integren en una de las cuatro áreas de investigación del proyecto:

1. Replanteamiento crítico de los conceptos de paz y violencia, así como de su relacionalidad, con el objetivo de una revisión crítica de los estudios de paz, de conflictos y la violencia en Latinoamérica.
2. Análisis de las visiones paradigmáticas de paz, violencia y guerra en América Latina y de sus representaciones y reflexiones culturales y artísticas.
3. Investigación de los procesos de paz, de sus actores y de las estrategias de terminar conflictos armados y superar crisis violentas en América Latina, con enfoque particular en las actividades de las sociedades civiles.
4. Análisis de los procesos que amenazan la paz y de las estrategias de mantenerla, por ejemplo, actividades relacionadas con la recuperación de la memoria, incluyendo el enfoque en los *turning points*, cuando los esfuerzos por preservar formas pacíficas de convivencia fracasan y las dinámicas de devastación empiezan a predominar.

### Condiciones de las becas

La convocatoria está abierta a solicitantes con formación universitaria en Humanidades y en Ciencias Sociales (grado de Maestría, Mestrado, Máster) y que estén elaborando un proyecto doctoral afín con la línea de investigación CALAS “Visiones de paz: transiciones entre la violencia y la paz en América Latina”.

Se requiere un alto dominio operativo del español.

Se espera que las becarias y los becarios realicen una estancia de investigación de varios meses en la sede principal del CALAS en Guadalajara, México o en la sede regional Centroamérica y Caribe en San José, Costa Rica. Además deben de participen en las actividades y eventos de la sede principal o del Centro Regional CALAS Centroamérica y Caribe, establecido en la Universidad de Costa Rica. En ambas sedes tendrán la oportunidad de hacer uso de los recursos del CALAS y de las instituciones anfitrionas, la Universidad de Guadalajara y la Universidad de Costa Rica, incluidos el espacio de oficinas, el acceso a las bibliotecas y las instalaciones de investigación.

La beca está dotada de una retribución mensual alrededor de EUR 1285.



La duración de la beca es de dos años y comprende un periodo entre mediados del 2019 y mediados del 2021.

Se espera que las becarias y los becarios participen en los eventos académicos de dicha línea de investigación CALAS al menos una vez al año y que publiquen por lo menos un artículo al año sobre sus estudios.

Al terminar la beca, se requiere que los becarios den cuenta de los resultados de sus investigaciones y de sus actividades en un informe de 20 páginas.

CALAS está comprometido con la inclusión y la meta de la paridad de género. El CALAS también da la bienvenida expresamente a las solicitudes de personas con discapacidades severas y académicamente calificadas. El programa de becas CALAS apunta a la paridad entre los sexos y promueve políticas de acción afirmativa.

### Requisitos

- Formato de solicitud [descargar en [www.calas.lat/convocatorias](http://www.calas.lat/convocatorias)].
- Carta de motivación en la que se explique cómo el proyecto encaja en el programa de investigación "Visiones de paz" del CALAS y cuáles son sus expectativas.
- *Curriculum vitae* de dos páginas con lista de publicaciones relevantes.
- Una carta de recomendación.
- Una propuesta del proyecto de investigación (cuatro páginas, 2000 palabras), con un máximo de 10 fuentes bibliográficas, incluido un cronograma y un plan de trabajo, el cual debe adscribirse a una de las cuatro áreas de la investigación (ver arriba).
- Diplomas y documentos correspondientes.

Envío de los documentos: Las solicitudes (en español, portugués o en inglés) deben enviarse en un solo archivo pdf a la siguiente dirección de correo: [convocatorias@calas.lat](mailto:convocatorias@calas.lat), referencia: Becas doctorales Visiones de paz

### Fecha límite: 31/01/2019

La convocatoria está sujeta a la concesión de fondos por parte del Ministerio Federal de Educación e Investigación de Alemania. Debido a la cantidad de solicitudes, no se pueden justificar los rechazos.

### Mayor información:

Dr. Jochen Kemner, Centro María Sibylla Merian de Estudios Latinoamericanos Avanzados, tel. ++52 33 3819 3000 (ext. 23594), [info@calas.lat](mailto:info@calas.lat)

Además, siguen abiertas las convocatorias para los siguientes becas y formatos de investigación:

- 5x *fellowship* del laboratorio de conocimiento "[Visiones de paz](#)" en Guadalajara, México (Fecha límite: 06.01.2019)
- 6x *fellowship* de [investigador\(a\) visitante](#) en las diferentes sedes del CALAS (Fecha límite: 06.01.2019)
- 4x *fellowship* "[Tándem Transatlántico](#)" (para investigadores jóvenes de Europa y América Latina) en las diferentes sedes del CALAS (Fecha límite: 15.01.2019)
- 2x Organización de "[Plataforma para el Diálogo](#)" en Guadalajara, México (Fecha límite: 15.01.2019)

Para ver los detalles de las convocatorias diríjase a la página web del CALAS:  
<http://www.calas.lat/convocatoria>

## Call des Etta Becker-Donner-Stipendienprogramms Österreichisches Lateinamerika-Institut

Versión en español abajo - English version below



Sehr geehrte Damen und Herren!  
 Liebe Kolleg\_innen!

Es freut uns Ihnen mitzuteilen, dass der siebte Call des Etta Becker-Donner-Stipendienprogramms von 6. Dezember 2018 bis 1. Februar 2019 geöffnet ist. Das Reisestipendienprogramm ermöglicht lateinamerikanischen Forscher\_innen die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen in Österreich sowie Besuche bei österreichischen Forschungsinstitutionen.

Das Stipendium wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) finanziert und vom LAI in Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien durchgeführt.

Dieses Jahr ist das Stipendium für sechs Forscher\_innen aus folgenden Schwerpunktregionen vorgesehen:

Zentralamerika: El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua

Karibik: Kuba

Südamerika: Bolivien, Venezuela

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website:  
<https://lai.at/wissenschaft/kompetenzzentrum/etta-becker-donner-stipendien>

Die Ausschreibung sowie das Antragsformular stehen in spanischer und englischer Sprache zum Download zur Verfügung.

Wir bitten Sie, den Call unter Ihren Partner\_innen in Lateinamerika bekannt zu machen und an Interessierte weiterzuleiten.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte: [becas.ebd@lai.at](mailto:becas.ebd@lai.at)

Mit besten Grüßen!

Das Team des Österreichischen Lateinamerika-Instituts

Estimad@s colegas!

Nos complace poder informarles que la séptima convocatoria del programa de becas “Etta Becker-Donner” para investigadoras/es de América Latina está abierta del 6 de diciembre de 2018 al 1 de febrero de 2019. El objetivo de este programa de becas es facilitar la participación de investigadores/as latinoamericanos/as en conferencias científicas en Austria y fomentar contactos entre instituciones de investigación en Austria y América Latina.

Este programa está financiado por el Ministerio de Educación, Ciencia e Investigación de Austria (BMBWF) y está implementado por el Instituto Austriaco para América Latina en cooperación con el departamento de ciencias políticas de la Universidad de Viena.

Este año seis investigadoras/es de las siguientes regiones pueden participar en la convocatoria:  
América Central: El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua  
El Caribe: Cuba  
América del Sur: Bolivia, Venezuela

Para información más detallada, visite nuestra página web:  
<https://lai.at/wissenschaft/kompetenzzentrum/etta-becker-donner-stipendien/convocatoria-espanol>

La convocatoria así como el formulario de solicitud se pueden bajar en español ó en inglés.

Le rogamos difundir la información sobre la convocatoria y reenviar este mensaje a personas interesadas.

Si tiene alguna pregunta en cuanto al programa de becas no dude en contactarnos: [becas.ebd@lai.at](mailto:becas.ebd@lai.at)

Atentamente,  
el equipo del Instituto Austriaco para América Latina

Dear colleagues,

we are pleased to inform you that the seventh call of the Etta-Becker-Donner Scholarship Programme for researchers from Latin America is open from 6th of December 2018 until 1st of february 2019. The aim of the scholarship programme is to support the participation of Latin American researchers in scientific conferences in Austria and to strengthen contacts between research institutions in Austria and Latin America. This programme is financed by the Austrian Federal Ministry of Education, Science and Research (BMBWF) and implemented by the Austrian Latin America Institute in cooperation with the Department of Political Science of the University of Vienna.

This year six researchers from the following regions may apply for the scholarship:  
Central America: El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua  
Caribbean: Cuba  
South America: Bolivia, Venezuela

For detailed information, please visit our website:  
<https://lai.at/wissenschaft/kompetenzzentrum/etta-becker-donner-stipendien/call-english>  
The call as well as the application form can be downloaded in English or Spanish.

Please forward this message to interested institutions and everyone who might be interested.

If you have any questions regarding the scholarship programme, don't hesitate to contact us:  
[becas.ebd@lai.at](mailto:becas.ebd@lai.at)

Yours sincerely,  
The team of the Austrian Latin America Institute

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:  
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)  
Marktplatz 7  
85072 Eichstätt  
Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Thomas Fischer  
Kontakt:  
Tel.: 0049-(08421)-9321249  
E-mail: [adlaf@ku.de](mailto:adlaf@ku.de)  
Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Christiane Hoth